

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

<b>Federführender Fachbereich Jugend und Soziales</b>	<b>Drucksachen-Nr. 196/2006</b>				
<table border="1"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><b>Öffentlich</b></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><b>Nicht öffentlich</b></td> </tr> </table>		<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Nicht öffentlich</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>				
<input type="checkbox"/>	<b>Nicht öffentlich</b>				
<b>Mitteilungsvorlage</b>					
<b>für die Sitzung des ▼</b>	<b>Sitzungsdatum</b>				
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>16.05.2006</b>				
<b>Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport</b>	<b>31.05.2006</b>				

**Tagesordnungspunkt**

**Ausbau der Grundschulen zu Offenen Ganztagschulen  
Stand der Planungen und Maßnahmen**

**Inhalt der Mitteilung:**

@->

**Angebot und Nachfrage nach Ganztagsplätzen an Offenen Ganztagsgrundschulen**

Im Schuljahr 2004 / 2005 wurden fünf Grundschulen zu Offenen Ganztagschulen ausgebaut, die insgesamt 251 Ganztagsplätze bereithielten. Im laufenden Schuljahr 2005 / 2006 hat sich die Zahl der Offenen Ganztagsgrundschulen auf 14 erhöht; sie bieten derzeit 1.153 Plätze an (1.079 in städtischen Grundschulen und 74 in der Waldorfschule). Mit den vorliegenden Anträgen sind zum Schuljahr 2006 / 2007 bei 20 Offenen Ganztagsgrundschulen 1.848 Ganztagsplätze gemeldet (1.748 in städtischen Grundschulen und 100 in der Waldorfschule). Dies sind 276 Plätze mehr als mit den städtischen Fördermitteln finanziert werden können (die Plätze in der Waldorfschule werden nicht mit städt. Mitteln gefördert).

Für das Schuljahr 2007 / 2008 geht die Verwaltung des Jugendamtes von folgenden Überlegungen aus:

- Durch die Schließung der restlichen Hortgruppen und die Umwandlung von Hortplätzen der Großen Altersgemischten Gruppen in Kindergartenplätze wird die Nachfrage nach Ganztagsplätzen in den Offenen Ganztagsgrundschulen noch weiter steigen.
- Hinzu kommt der Ausbau der Herkenrather Grundschule zur Offenen Ganztagschule.
- Für die Grundschule in Sand wird empfohlen, wegen der Größe der Schule (einzügig) auf den Ausbau zur Offenen Ganztagschule zu verzichten und dafür das bestehende Angebot an der Schule „Schule von acht bis eins“ und die Hortplätze in der benachbarten Kath. Kindertagesstätte St. Severin beizubehalten.

- Für die Gemeinschaftsgrundschule Bensberg (Lehmpöhle) strebt die Verwaltung des Jugendamtes an, das Konzept der „Offenen Ganztagschule für alle Kinder“ aufzugeben und das Angebot auf ca. 75 Plätze zu beschränken. Die Verwaltung des Jugendamtes geht davon aus, dass dies eher dem Elternwillen entspricht. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen Schule, Schulverwaltung und freiem Träger muss noch erfolgen. Im Sinne einer besseren Versorgung mit Kindergartenplätzen könnte die Reduzierung auf 75 Plätze auch dazu führen, dass die ehemaligen Horträume zukünftig wieder durch die Kindertagesstätte genutzt werden könnten.
- Schließlich wird angeregt, die Wilhelm-Wagener-Schule zu einer Gebundenen Ganztagschule auszubauen, in der alle Kinder verpflichtend die Schule ganztags besuchen.

Insgesamt würden zum Schuljahr 2007 / 2008 nach dieser Planung 2.000 Ganztagsplätze in Offenen Ganztagsgrundschulen zur Verfügung stehen (1.900 in städtischen Grundschulen und 100 in der Waldorfschule).

Den Planungen der Stadt und dem Beschluss des Rates lag die Annahme zugrunde, dass für etwa 40 % der Grundschulkinder ein Ganztagsplatz nachgefragt wird. Die nunmehr vorliegenden Erfahrungen zeigen, dass sich die Offenen Ganztagsgrundschulen einer weitaus größeren Beliebtheit und Nachfrage erfreuen als zunächst angenommen. Deshalb muss mittlerweile mit einer Nachfrage von ca. 60 % gerechnet werden, was für die städtischen Grundschulen bezogen auf die zu erwartende Schülerzahl im Jahre 2015 einen Bedarf von 2.275 Plätzen ausmacht; hinzu kommen die 100 Ganztagsplätze an der Waldorfschule. Ob eine solche Ausweitung der Versorgungsquote realisiert werden soll, ist im Rahmen der Integrierten Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung zu entscheiden.

### **Zur Finanzierung der Ganztagsplätze an Offenen Ganztagsgrundschulen**

Bei Aufstellung der Finanzplanung im Jahre 2003 für die Jahre 2006 und 2007 wurde davon ausgegangen, dass für das Schuljahr 2006 / 2007 für 1.472 Ganztagsplätze an städtischen Grundschulen Betriebskostenmittel gemäß den städtischen Förderrichtlinien benötigt werden (jährlich 2.000 € für einen Platz bis 15:00 Uhr und 2.500 € für einen Platz bis 16:30 Uhr; im Mittel 2.250 €). Da für das Schuljahr 2006 / 2007 die Förderung von 1.748 Plätzen beantragt wurde, also für 276 Plätze mehr, beabsichtigt die Verwaltung vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht (diese ist erforderlich, da die Haushaltsstelle Betriebskostenzuschüsse Offene Ganztagschule zum „Korridor“ gehört), diese zusätzlichen Plätze lediglich nach den Landesrichtlinien mit 1.230 € pro Platz und Jahr zu bezuschussen. Diese Lösung ist für den städtischen Haushalt kostenneutral, da von den 1.230 € das Land 820 € trägt und die verbleibenden 410 € je Platz durch die Elternbeiträge gedeckt werden können. Für die Plätze an der Wilhelm-Wagener-Schule soll es – auch wegen der vom Land angehobenen Förderung auf 1.660 € – unverändert bei der Pro-Platz-Förderung von 2.000 € bzw. 2.500 € bleiben.

Dieselbe Lösung ist für die Folgejahre geplant, sofern im Rahmen der Integrierten Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung entsprechende Beschlüsse zur Ausweitung des Angebotes gefasst werden. Im Schuljahr 2007 / 2008 sind im städtischen Haushalt Fördermittel für 1.800 Plätze veranschlagt, es ist aber mit einem Bedarf von mindestens 1.900 Plätzen zu rechnen; die Differenz von ca. 100 Plätzen soll dann nur gemäß Landesrichtlinien gefördert werden. In den Folgejahren ergibt sich bei einem Bedarf für voraussichtlich 2.275 Ganztagsplätze an den städtischen Grundschulen eine Differenz von 475 Plätzen, die nur nach Landesrichtlinien gefördert werden können.

	<b>Schuljahr 2005 / 2006</b>	<b>Schuljahr 2006 / 2007</b>	<b>Schuljahr 2007 / 2008</b>	<b>Folgende Schuljahre</b>
Förderung gemäß städtischen Richtlinien (im Mittel 2.250 € pro Platz)	1.079	1.472	1.800	1.800
Förderung gemäß Landesrichtlinien (1.230 € pro Platz)	0	276	100	475
insgesamt	1.079	1.748	1.900	2.275

Geht man von diesem höheren Platzbedarf für die Offene Ganztagschule aus (2.275 Plätze statt wie bisher festgelegt 1.800), so müssen auch die baulichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Die Verwaltung hat daher weitere investive Mittel aus dem Bundesprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ beim Land beantragt. Der erforderliche 10%-ige Eigenanteil soll überwiegend durch die Einbringung eigener Planungskapazitäten aufgebracht werden. Die Beantragung ist vorsorglich erfolgt, um keine Fristen zu versäumen. Sollte im Rahmen der Integrierten Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung eine geringere Versorgungsquote festgelegt werden, kann der Antrag entsprechend modifiziert werden.

### **Änderung der städtischen Richtlinien zur Förderung der Offenen Ganztagsgrundschulen**

Das Land hat mit Erlass vom 26.01.2006 mit Wirkung zum 01.02.2006 seine Regelungen für die Offenen Ganztagsgrundschulen geändert. Die Änderung der Landesrichtlinien macht es erforderlich, die städtischen Richtlinien zur Förderung der Offenen Ganztagsgrundschulen anzupassen. Dies betrifft insbesondere

- die Budgetierung der Betreuungszeit, die so nicht mehr möglich ist, und
- die Höhe der Elternbeiträge, deren Obergrenze von 100 € auf 150 € angehoben wurde.

Die Einzelheiten sind in der Beschlussvorlage zur Änderung der städtischen OGS-Richtlinien (Drucksachen-Nr. 188/2006) dargelegt.

<-@